

SCHUBERT'S WERKE.

Revisionsbericht.

Serie XII. Tänze für Pianoforte.

Vorbemerkung. Schubert's Autographe zeigen, dass er seine Tänze je nach Bedarf und Belieben bald in dieser, bald in jener Zusammenstellung aufschrieb, dabei auf einzelne wiederholt zurückkam und diese dann ihrer neuen Umgebung wegen zuweilen auch transponirte. Nottebohm's »Thematisches Verzeichnis« gibt darüber genaue Auskunft. Die Tänze, die Schubert selbst veröffentlicht hat, werden in der ihnen vom Componisten zuletzt gegebenen Zusammenstellung geboten; die übrigen werden in besonderen grösseren und kleineren Gruppen, oder auch einzeln dargebracht, je nachdem sie in den Autographen noch vorkamen.

Nr. 1. Originaltänze, op. 9.

Vorlagen: 1. Die Autographe einzelner Tänze im Besitze der Gesellschaft der Musikfreunde und im Besitze von Dr. Johannes Brahms in Wien.

2. Die Originalausgabe. Sie erschien 1821 bei Cappi & Diabelli in Wien in zwei Heften unter dem Titel: »Original-Tänze für das Pianoforte componirt von Franz Schubert. 9tes Werk.« Verlagsnummer 873 und 874.

Bemerkung: Der zweite dieser Tänze findet sich auch autograph auf einem Blatte im Besitze von Prof. Dr. Jos. Joachim in Berlin vor. Er führt hier den Titel: »Deutscher von Franz Schubert« und trägt von des Componisten Hand die Notiz: »Aufgeschrieben für mein Kaffeh- Wein- und Punsch-Brüderl Anselm Hüttenbrenner, weltberühmten Compositeur. Wien den 14. März im Jahre des Herrn 1818 in seiner höchst eigenen Behausung monathlich 30 fl W. W.«

Nr. 2. Walzer, Ländler und Ecossaisen, op. 18.

Vorlagen: 1. Das Autograph einzelner Tänze im Besitze von Dr. Johannes Brahms in Wien.

2. Die Originalausgabe. Sie erschien 1823 bei Cappi & Diabelli in Wien in zwei Abtheilungen unter dem Titel: »Walzer, Ländler und Ecossaisen für das Pianoforte componirt von Franz Schubert. 18tes Werk.« Verlagsnummern 1216 und 1217.

Nr. 3. Deutsche Tänze und Ecossaisen, op. 33.

Vorlagen: 1. Die Autographe einzelner Tänze im Besitze der Gesellschaft der Musikfreunde und im Besitze von Dr. Joh. Brahms in Wien.

2. Die Originalausgabe. Sie erschien 1825 bei Cappi & Comp. in Wien unter dem Titel: »Deutsche Tänze und Ecossaisen für das Pianoforte verfasst von Franz Schubert. 33tes Werk«. Verlagsnummer 45.

Nr. 4. Valses sentimentales, op. 50.

Vorlagen: 1. Das Autograph einzelner Tänze im Besitze von Nic. Dumba in Wien.

2. Die Originalausgabe. Sie erschien 1826 bei Ant. Diabelli & Comp. in Wien in zwei Heften unter dem Titel: »Valses sentimentales pour le Pianoforte composées par François Schubert. Oeuvre 50«. Verlagsnummern 2073 und 2074.

Nr. 5. Wiener Damen-Ländler und Ecossaisen, op. 67.

Vorlage: Die Originalausgabe. Sie erschien 1826 bei Ant. Diabelli & Comp. in Wien unter dem Titel: »Hommage aux belles Viennoises. Wiener Damen-Ländler pour le Pianoforte composées par Franç. Schubert. Oeuvre 67«. Verlagsnummer 2442.

Nr. 6. Valses nobles, op. 77.

Vorlage: Die Originalausgabe. Sie erschien 1827 bei Tob. Haslinger in Wien unter dem Titel: Valses nobles pour le Pianoforte seul par Franç. Schubert. Oeuvre 77«. Verlagsnummer 4920.

Nr. 7. Grätzer Walzer, op. 91.

Vorlage: Die Originalausgabe. Sie erschien 1828 bei Tob. Haslinger in Wien unter dem Titel: »Grätzer Walzer für das Pianoforte von Franz Schubert. 91tes Werk«. Verlagsnummer 5151.

Nr. 8. Zwanzig Walzer.

Vorlage: 1. Die Autographe einzelner Tänze im Besitze von Dr. Johannes Brahms, Frau Isab. Raab und Nic. Dumba in Wien.

2. Die erste Ausgabe. Sie erschien 1830 bei Ant. Diabelli & Comp. in Wien unter dem Titel: »Franz Schubert's letzte Walzer für das Pianoforte«. Verlagsnummer 3579.

Bemerkung: Spätere Drucke haben die Bezeichnung: op. 127.

Nr. 9 Zwölf Ländler.

Vorlagen: 1. Das Autograph aller zwölf Ländler im Besitze von Dr. Joh. Brahms in Wien; es hat den Titel: »Deutsches Tempo. May 1823«.

2. Die erste Ausgabe. Sie erschien 1864 bei C. A. Spina in Wien unter dem Titel: »Zwölf Ländler (componirt im Jahre 1823) für Pianoforte von Franz Schubert. op. 171. Nachgelassenes Werk«. Verlagsnummer 18180.

Nr. 10. Siebzehn Ländler.

Vorlagen: 1. Das Autograph aller Ländler im Besitze von Dr. Joh. Brahms in Wien.

2. Die erste Ausgabe. Sie erschien 1869 bei J. P. Gotthard in Wien unter dem Titel: »Zwanzig Ländler für Pianoforte von Franz Schubert. Nachgelassenes Werk«. Verlagsnummer 12.

Bemerkung: Die letzten drei Tänze der ersten Ausgabe stehen in ihrer ursprünglichen Gestalt in Serie IX, Nr. 27. Der siebzehnte, der dort als erster steht, ist von Schubert sowohl zu zwei, als zu vier Händen gesetzt.

Nr. 11. Zwölf deutsche Tänze und fünf Ecossaisen.

Vorlage: Die erste Ausgabe. Sie erschien 1871 bei J. P. Gotthard in Wien unter dem Titel: »Zwölf deutsche Tänze und fünf Ecossaises (componirt im Jahre 1817) von Franz Schubert. (Nachgelassenes Werk.)« Verlagsnummer 132.

Bemerkung: Ein später bekannt gewordenes Autograph der Ecossaisen im Besitze von Baron Spaun in Wien führt das Datum »Februar 1817«. Zu Nr. 5 bemerkt Schubert: »Nach einem Volkslied«.

Nr. 12. Acht Ländler.

Vorlage: Das Autograph früher im Besitze von Weinberger und Hofbauer in Wien.

Nr. 13. Sechs deutsche Tänze.

Vorlage: Eine nach dem Autograph gemachte Abschrift im Besitze von J. Epstein in Wien.

Nr. 14. Drei deutsche Tänze.

Vorlage: Eine Abschrift von G. Nottebohm nach der ersten bei Sauer und Leidesdorf in Wien unter dem Titel »Carneval 1823« erschienenen Ausgabe.

Nr. 15. Drei deutsche Tänze.

Vorlage: Das Autograph im Besitze von Nic. Dumba in Wien.

Nr. 16. Drei deutsche Tänze.

Vorlage: Das Autograph im Besitze von Nic. Dumba in Wien.

Nr. 17. Zwei deutsche Tänze.

Vorlage: Das Autograph im Besitze von Nic. Dumba in Wien.

Nr. 18. Zwei deutsche Tänze.

Vorlagen: 1. Das Autograph beider Tänze im Besitze von A. Door in Wien.
2. Das Autograph des ersten der beiden Tänze im Besitze von Frau J. Raab in Wien.

Nr. 19. Deutscher Tanz.

Vorlage: Eine nach dem Autograph gemachte Abschrift im Besitze von J. Epstein in Wien.

Nr. 20. Deutscher Tanz.

Vorlage: Das Autograph im Besitze von Dr. Joh. Brahms in Wien; es führt bloss den Titel: »Deutscher«.

Nr. 21. Deutscher und Ecossaise.

Vorlage: Das Autograph im Besitze der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien; Titel: »Teutscher für Herrn Jos. Hüttenbrenner«.

Nr. 22. Cotillon.

Vorlage: Eine Abschrift von Gust. Nottebohm nach der ersten Ausgabe. Diese steht in der im Januar 1826 bei Sauer und Leidesdorf in Wien von C. F. Müller herausgegebenen Sammlung: »Ernst und Tändelei. Sammlung verschiedener Gesellschaftstänze für den Carneval«.

Nr. 23. Galopp und Ecossaisen, op. 49.

Vorlage: Die Originalausgabe. Sie erschien 1826 bei Ant. Diabelli & Comp. in Wien unter dem Titel: »Galoppe und Ecossaisen für das Pianoforte. Aufgeführt in den Gesellschafts-Bällen im Saale zu den 7 Churfürsten in Pesth, im Carneval 1826. Componirt von Franz Schubert. 49tes Werk«. Verlagsnummer 2072.

Nr. 24. Grätzer Galopp.

Vorlage: Die erste Ausgabe. Sie erschien 1828 bei Tob. Haslinger in Wien unter dem Titel: »Grätzer Galoppe für das Pianoforte allein von Franz Schubert. Nr. 10 der favorit Galoppen«. Verlagsnummer 5152.

Nr. 25. Elf Ecossaisen.

Vorlage: Das Autograph im Besitze von Nicolaus Dumba in Wien.

Nr. 26. Acht Ecossaisen.

Vorlage: Das Autograph im Besitze von Nicolaus Dumba in Wien.

Nr. 27. Sechs Ecossaisen.

Vorlage: Das Autograph im Besitze der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.

Nr. 28. Fünf Ecossaisen.

Vorlage: Das Autograph im Besitze von Dr. Joh. Brahms in Wien.

Nr. 29. Ecossaise.

Vorlage: Das Autograph, früher im Besitze von Ries und Erler in Berlin.

Nr. 30. Zwanzig Menuette.

Vorlage: Das Autograph im Besitze von Nicolaus Dumba in Wien.

Bemerkung: Dem Autograph fehlen einige Blätter; die Sammlung hat jedenfalls ursprünglich noch mehr Stücke enthalten.

Nr. 31. Trio.

Vorlage: Das Autograph im Besitze der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.

Bemerkung: Die unter Anführungszeichen gesetzten Worte rühren von Schubert her.

Anhang.**Ursprüngliche Fassung einiger deutschen Tänze.**

Vorlagen: Die Autographe; über ihre Herkunft wurde bei den betreffenden Nummern der Serie berichtet.

